

# Prämien für kleine und große Energiesparerer

**Ehrung:** Die Lemgoer Schulen, Kindergärten und Verwaltungen haben ihren Verbrauch gesenkt. Dafür erhalten sie Urkunden und Schecks

Lemgo (mag). Lipper gelten als sparsam, Lemgoer sind das besonders in Sachen Energie. Zumindest die Schulen, Kindergärten und die Verwaltung. Insgesamt konnten Energiekosten von 62.082 Euro eingespart werden, die zum Teil in Form von Prämien an die Einrichtungen zurückgegeben werden.

Unter dem Motto „Energiesparen macht Schule“ haben die Bildungseinrichtungen bereits 1998 mit der Aktion begonnen, später kamen Kindergärten und Gebäude der Verwaltung hinzu: das Rathaus, die Gebäudewirtschaft an der Heustraße, das Schmiedeamtshaus, das Ballhaus, das Stadtarchiv, die Stadtbücherei und das Zeughaus.

Die Einsparungen hängen natürlich mit der Größe der Gebäude zusammen, betont Bettina Baron vom Bielefelder Energiebüro „e&u“, das die Aktion in Lemgo begleitet: „Kindergärten sind oft nur wenig größer als Einfamilienhäuser.“ Dagegen könnten die großen Schulgebäude mit den dazugehörigen Sporthallen



**Energiesparerer:** Vertreter von Lemgoer Schulen, Kindergärten und der Verwaltung sowie Kinder des EKG mit dem Smarthome-Modell.

FOTO: MARLEN GROTE

deutlich größere Einsparungen erreichen.

Ermittelt wird die gesparte Energie mit Hilfe von Referenzwerten, die aus Durchschnittswerten über mehrere Jahre berechnet und regelmäßig angepasst werden – damit es immer den Anreiz gibt, noch mehr zu sparen. Das Ergebnis: 20.014 Euro konnten als Prämien ausgeschüttet werden, 101 Tonnen Kohlendioxid wurden eingespart. „Das entspricht dem Ver-

brauch von zehn Personen in einem ganzen Jahr“, rechnet Bettina Baron vor. Vertreter der sparsamen Einrichtungen haben nun in einer Feierstunde ihre Schecks und Urkunden entgegengenommen.

Dazu stellten Schüler der AG „Jugend forscht“ des Engelbert-Kaempfer-Gymnasiums ihre Projekte vor. Lasse Kuhn, Florian Sundermann und Luis Schultheis haben Wärmedämmung im Kleinen erforscht, bei

Thermokaffeebechern. Ihr Ergebnis: Es lohnt sich, genau auf das Material zu schauen, denn nicht jeder Becher isoliert gleich gut. Am besten schnitt ihr selbstgebautes Exemplar ab. Lehrer Jens Schulze vom EKG präsentierte ein Smarthome-Modell, mit dem Schüler das Programmieren üben können, und Nils Lüpke zeigte sein Jugend-forscht-Projekt, mit dem er beim Bundeswettbewerb antritt. **Siehe Text rechts**